

so kann man fast sicher sein, daß gleich darauf ein anderer Sperling aus nächster Nähe davonfliegt, und zwar von einer Stelle aus, die man ohne weiteres nicht sehen konnte; der zweite Spatz vermochte also auch den ankommenden Menschen nicht gleich zu bemerken; darum hat ihn der erste gewarnt, und jener folgt seinem Freunde fast ausnahmslos.

B.

Unter den klugen Tieren, die in der Nachbarschaft des Menschen leben, ist der Sperling eins von denen, die am schwersten zu zähmen sind. Das mag gerade daran liegen, daß sein Schmarotzerverhältnis zum Menschen ihn in diesem einen Nachbar, der kein Freund ist, erkennen läßt, daß ihm also ein Instinkt des besonderen Mißtrauens gegen uns seit langen Jahrhunderten angeerbt ist.

Ein merkwürdiges Beispiel von seiner Intelligenz hat ein französischer Beobachter in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht. Derselbe erzählt:

„Die Vögel in meinem Garten werden gut behandelt und sind infolgedessen sehr zutraulich. Die Sperlinge sind wie überall, wo man ihnen nichts thut, von hervorragender Frechheit, wollen alles haben, zanken sich mit den anderen Vögeln, treiben die Schwalben aus ihren Nestern und bauen ihre eignen Wohnungen überall, wo ein Winkel oder ein Loch zu finden ist. Ich lasse sie im allgemeinen ungestört machen, was sie wollen, jedoch mit einer Ausnahme: oben an der Fassade meines Hauses befinden sich nebeneinander zwei Voluten, die beide hohl sind und demgemäß sehr bequeme Taschen zur Anlage von Nestern bilden; gerade an dieser Stelle aber dulde ich keine Nester, weil sonst der Inhalt derselben beim Regen herausgeschwemmt wird und das Haus verunreinigt.

In den vorangehenden Jahren hatte ich mich darüber schon mehrere Male mit meinen Spatzen auseinandergesetzt, und ich muß ihnen nachsagen, daß sie immer schnell Vernunft annahmen; ich warf einige Steine nach ihnen oder bedrohte sie mit einer langen Stange, die übrigens nicht bis an die Voluten heranreichte; dann zeigten sie sich nicht eigensinnig, sondern legten ihr Haus anderswo an, wobei sie die Baustoffe, welche schon in den Voluten gesammelt waren, regelmäßig wieder fortrugen, um dieselben beim zweiten Bau zu benutzen.

Am 1. Juni bemerkte ich frühmorgens, daß gleichzeitig zwei Sperlingspaare angefangen hatten, ihre Nester (vermutlich für eine zweite Brut) an den beiden Voluten anzulegen. Ich griff, wie gewöhnlich, zu Steinwürfen und zur Stange, hatte aber diesmal keinen Erfolg. Sobald ich den Rücken drehte, setzten die vier Frechen ihre Arbeit fort. Es wurde Nachmittag, ohne daß sie sich stören